

LeseLenz ist bei 18. Auflage wieder deutlich „mehrseitig“

Literaturfestival mit 72 Autoren vom 8. bis 17. Juli – 120 000 Euro Budget

Hausach (oa). Der Hausacher LeseLenz wird volljährig. „mehrseitig / meersaitig“ – heißt es vom 8. bis 17. Juli beim 18. Hausacher LeseLenz. In Anlehnung an die mehrseitigen Begabungen der 72 Autoren, Moderatoren, Werkstattleiter und Künstler und das „meersaitige“ der Gäste, die unter anderem aus den Ländern des Mittelmeeres zum Literaturfestival anreisen.

Kurator und Hauptorganisator José F. A. Oliver stellte nun das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm vor. Nach dem Schwarzwaldkrimi am 8. Juli im Sägewerk Streit und der Begrüßung der neuen Stadtschreiber am 9. Juli gibt es bei der Eröffnungsveranstaltung eine außergewöhnliche Begegnung der Kulturen mit Adonis (Syrien/Frankreich), Mohammed Bennis (Marokko) und Joachim Sartorius (Deutschland).

Bewährte Reihen, wie „Nägele mit Köpf“ auf dem Klosterplatz, „Vom poetischen W:ort“ mit Lyriklesungen in der Buchhandlung STREITpunkt, „Ins Erzählen eingehört“, die aktuellen Chamisso-Preisträger im Gewächshaus bei Blumen-Burkhardt oder die Erzähler bei der Matinee zwischen den Korbbaren bei Korb-Welzel, werden fortgesetzt. Bei „Vielstimmiges



Ulrike Tippmann (von links), Kurator José F. A. Oliver, Ulrike Wörner sowie Hartmut Märtn werfen einen Blick auf die Werke der diesjährigen Autoren beim LeseLenz.

Foto: oa

Afrika“ empfängt Ilija Trojanow zur Rathauslesung am Sonntag-nachmittag Lola Shoneyin aus Nigeria und „Im Fokus“ steht diesmal am Montag, 13. Juli der Iran mit Sudabeh Mohafez und Kathy Zernegin. Aber auch die neuen Reihen werden sich garantiert etablieren. So wird es zur Stadtschreiberbegrüßung, die traditionell am Donnerstag vor dem LeseLenz stattfindet, erstmals als neues Modul eine Skriptlesung geben. Diese wird von Michael Stavaric kuratiert. Die Schwarzwälder Band „The Dorph“ ist am 11. Juli mit von der Partie und DJ Michael Stavaric lädt zum Tanz.

Alle Hausacher Kindergärten und Schulen sind in den LeseLenz einbezogen und bei kinderleicht & lesejung kommen Schüler aus der ganzen Ortenau in den Genuss, Kinder- und Jugendbuchautoren zu erleben. Ulrike Wörner, stellvertretende Festivalleiterin und Kuratorin von kinderleicht & lesejung, erläuterte das vielfältige Lesungsangebot für die Klassen aller Schularten aus der ganzen Ortenau. Bis dato seien 46 Schulklassen angemeldet, berichtete sie. Auch die Hausacher Schulen und Kindergärten kommen in den Genuss des LeseLenzes. Die Autoren werden vor einzelnen

Klassen lesen, Schreibwerkstätten werden für alle Schularten angeboten. Es wird eine Lehrfortbildung geben, außerdem verschiedene Ausstellungen.

Kulturamtsleiter Hartmut Märtn betonte die Wichtigkeit und den Stellenwert des LeseLenzes, der den Namen Hausach in alle Welt trage. Was mit 13 Zuhörern und einem Budget von 5000 D-Mark (rund 2560 Euro) begann, habe sich mit einer fantastischen und wertvollen Entwicklung und den vielen neuen Modulen in den letzten 18 Jahren zu einem breiten Spektrum entwickelt. Inzwischen liege das Budget bei 120000 Euro, gefördert durch Stiftungen und Sponsoren, dem seit vier Jahren bestehenden Förderverein Hausacher LeseLenz mit seinen 107 Mitgliedern sowie der Stadt Hausach. Oliver und Märtn dankten herzlich, denn ohne die Finanzierung wäre ein Festival in solchem Ausmaß nicht realisierbar.

Der Eintritt kostet pro Veranstaltung fünf Euro, wenn nicht anders im Programmheft vermerkt ist oder für alle Veranstaltungen im Abo zehn Euro. Für Schüler ist der Eintritt frei. Das Programm wird ab 20. Juni druckfrisch ausliegen oder gibt es jetzt schon unter www.leselenz.com.